

Das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden – Der RWV Dresden tagt und feiert in Graupa

Petrus hatten die Dresdner - oder Ihre Gastgeber in Graupa? – nicht ganz im Griff, denn von Sommer war an dem Tag nicht die Rede. Aber wer fragt schon danach, wenn man diverse Lockdowns überstanden hatte und sich auf ein Wiedersehen freut. Der Vorstand des RWV Dresden hatte zu Mitgliederversammlung und Sommerfest in die Wagner-Stätten Graupa gerufen und immerhin 35 der am Ende des Tages 92 Mitglieder waren gekommen.

Der Sachse mag's gemütlich und es ging wie immer familiär zu. Deswegen war auch die Mitgliederversammlung trotz Wahl des Vorstands eigentlich eine Formalie. Denn der wurde in der alten Besetzung einstimmig wiedergewählt. Also arbeitet man in der bewährten Zusammensetzung um den Vorsitzenden Klaus Weinhold in den nächsten drei Jahren weiter, nicht ohne intensive Suche nach Kandidaten, die den Verband und dann auch den Vorstand verjüngen (müssen). Den Ehrengästen, darunter Frauke Roth, die Intendantin der Dresdner Philharmonie, bot man für die Zeit der Mitgliederversammlung eine Führung durch die Ausstellungen.

Längst überfällig, holte man sich zum Abschluss mit der feierlichen Ernennung zum Ehrenmitglied den Musikwissenschaftler Prof. Dr. Hans John, bei den Verbandsmitgliedern durch etliche Vorträge und Veranstaltungen bekannt und beliebt, ins Boot. Endlich, denn der verwunderte externe Hörer der Laudatio staunte, dass dieser aktiv an der Wiedergründung des Verbandes 1990 beteiligt war. Nicht weniger aber auch nicht mehr. Energisch dankend sprang der so Gewürdigte auf und machte seinem Ruf alle Ehre, in dem er schwungvoll Bögen durch die Geschichte und sein berufliches Leben schlug, um dann mit einer Punktlandung im Hier und Heute Jubel und Applaus entgegen zu nehmen.

Dass es bei „Wagners“ um Musik geht, liegt in der Natur der Sache aber sie muss nicht immer vom „Meister“ selbst sein. Und so bot Mezzosopran Karolin Böckelmann aus Halle, am Flügel begleitet von Alexander Stepanov, einen Reigen altitalienischer Arien des 17. und 18. Jahrhunderts, um sich als kommende Bayreuth-Stipendiatin zu empfehlen. Unter dem Titel „Eine italienische Reise“ konnte man sich träumend forttragen lassen in den Salon der Lady Hamilton oder gleich an den Königshof von Neapel.

Trotz Pause des Sommers bot das Sommerfest Kaffee, Kuchen, Gegrilltes und alles, was dem Gaumen Labsal bereitet. Der Fleischer am Ort – und am Grill – sowie viele Verbandsmitglieder hatten dazu beigetragen. Die Wagner-Stätten und ihre Mitarbeiter boten einen exzellenten Rahmen. Und es gab so viel zu erzählen und auszutauschen, als hätte Corona nicht nur eine Saison ausfallen lassen. Aber so soll es ja auch sein. Eine große Familie eben.



Klare Ansagen Vorsitzender Klaus Weinhold, Vorstandsmitglieder



Gelassen und zufrieden Dresdner Verbandsmitglieder



Lasst Blumen sprechen Klaus Weinhold, Prof. Dr. Hans John



Schwungvolle Rede Prof. Dr. Hans John



Italienisch inspiriert, Karolin Böckelmann, Alexander Stepanov, Klaus Weinhold

Programm
Eine italienische Reise
Frau Böckelmann schreibt: <i>Wir reisen zurück nach Italien. In eine Zeit der Arie Antiche – der altitalienischen Arien des 17. und 18. Jahrhunderts. Im Zentrum der Lieder steht ein Überschwang der Gefühle: Liebe und Leidenschaft, doch auch die andere Seite: Enttäuschung und Schmerz.</i>
„Vittoria, vittoria“ – Giacomo Carissimi
„Pur dicesti“ – Antonio Lotti
„Vezzose e care pupilette“ – Andrea Falconieri
„Già il sole dal gango“ – Alessandro Scarlatti
„Chi vuol comprar da bella Calandrina“ – Niccolò Jommelli
„Se tu m'ami“ – Alessandro Parisotti
„O cessate di piagarmi“ – Alessandro Scarlatti
„Quella fiamma“ – Alessandro Parisotti
„Caro mio ben“ – Giuseppe Giordani
„Plaisir d'amour“ – Jean Paul Martini
„Chi vuol la Zingarella“ – Giovanni Paisiello

Wo die Reise hingeht Programmzettel



Wertvolle Hinweise, KS Barbara Hoene, Karolin Böckelmann



*Ein Wagemutiger, zwei Vorsichtige
Christian Schmidt-Doll, Dr. Wolfgang Mende, Frauke Roth*

Richard-Wagner-Zentrum Mitteldeutschland
Thomas Krakow